Verein für Natur- und Umweltschutz Zollernalb

1. Vorsitzender Norbert Majer

Dotternhausen, den 10.9.22

Presseerklärung Gegendarstellung

Zu den Presseerklärungen von Holcim : Messungen belegen Schutz von Boden und Umwelt – Grenzwerte rund ums Zementwerk eingehalten

Wenn Holcim in einer Presseerklärung verkündet, „Grenzwerte rund ums Zementwerk seien eingehalten“, und verweisen auf Dekra Messergebnisse, die Schutz von Boden und Umwelt belegen würden, wird hier der Bevölkerung eine Falschbehauptung und Täuschung untergejubelt, wie es schlimmer nicht mehr geht!

Was sagt das Dekra Gutachten in seiner Aufgabenbeschreibung Seite 3:

„ Am 15.8.19 wurde Dekra zur Durchführung von **S t a u b** Niederschlagsmessungen beauftragt“ - Holcim **täuscht** und **vertuscht** mit **Staub**messungen die enormen giftigen Abgasabführungen Luftschadstoff -Emissionen durch die Brennöfen, die 24 Std am Tag die Kamine verlassen und um die es tatsächlich hinsichtlich Klima- und Gesundheitsschutz geht. Hierzu gehören Kohlenmonoxide CO, KohlendioxideCO2, Stickoxide, Ammoniak, Schwefeldioxide, Gesamtkohlestoffe Cges,(toxischen Abgase), Quecksilber, Chlorverbindungen HCI und natürlich alle Schwermetalle und sonstigen Gesundheitsschädlichen Stoffe, die nur einmal im Jahr in wenigen Stunden gemessen werden. Der Bevölkerung soll weiß gemacht werden, dass **die Grenzwerte** (**gesetzlichen**) rund um das Zementwerk eingehalten wären. **Weit gefehlt und eine glatte Farce = Täuschung**!

Holcim muss Kraft Umwelt-Gesetzes alle Giftstoffe im Abgas mindern, soweit dies technisch möglich und verhältnismäßig ist! Und dies geht mit katalysatorischen Filtern SCR, wie heute überall eingesetzt!

Was sagt die Genehmigung des RP TÜ vom 22.2.17 Seite 15 zu diesen Messungen der Dekra: „ bis 31.3.17 ist ein **System** von **Bodenbeobachtungsflächen** in Hauptwindrichtung des Zementwerke zu entwickeln und dem RP vorzulegen. „ Kein Wort von Staubanteilen in der Luft!" Zwischenzeitlich sind 5 Jahre vergangen!!!

Bei diesen **reinen Staubmessungen** handelt es sich um reine Alibi Funktionen zur Täuschung der Öffentlichkeit vor den tatsächlichen Emissionen = die in den Rauchgasen enthalten sind!! Von vorneherein ist eindeutig klar, dass da gar nichts, aber auch gar nichts bei solchen Laboruntersuchungen an Giftstoffen im normalen Luftstaub nachgewiesen werden können!

Wir haben bei der NUZ das Dekra Gutachten genau analysiert. Jeder kann es auf der Homepage holcim ansehen! Es sind auf einer Fläche von Schömberg bis Erzingen und Dormettingen bis Dotterhausen, also mehrere Quadratkilometer=**11** „angebliche Messstellen“, mit jeweils 3 Gläser, aufgestellt. **In diesen Gläsern, Oberflächendurchmesser 12 cm**, **Höhe 18 cm**, soll **Staub** aus der Luft und Regenwasser über 30 Tage sich ablagern und gesammelt werden. Keine Abgase!!! Dieses Gemisch wird dann auf Rückstände Arsen, Blei, Cadmium, Nickel, Quecksilber, Thallium und Chrom in einem Labor untersucht. Dazu dient 1 Glas. Im 2. Glas soll speziell Quecksilber gesammelt werden, obwohl Quecksilberanteile im Kaminabgas ständig alle halbe Stunde eh aufgezeichnet werden müssen. Bei den Vergleichsmessungen mit und ohne Altglasverbrennung haben sich gewaltige Quecksilbererhöhungen durch das Altglas im Abgas gezeigt. Der Inhalt des 3. Behälter dient zu Kontrollfunktionen!

Stellen Sie, werte Leser, mal in ihrem Garten einen solch kleinen Blumentopf auf und schauen mal rein, was sich darin in 30 Tagen sammelt. Da haben Sie durch Ihren Kamin, und wenn sie noch so

sauber mit Heizöl, Pellets, Kohle oder Holz ihre Wohnung heizen, wahrscheinlich mehr drin, wie in den Messbechern der Dekra in der freien Landschaft je gefunden werden können! Findet man aber vielleicht noch was, kommt sofort von Holcim oder Behörden der Einwand, dies komme nicht von Holcim, sondern vom Straßenverkehr oder der Landwirtschaft oder ist Naturluft- oder Naturboden bedingt! Was sollen dann solche Messungen überhaupt! Der Bevölkerung falsche Sicherheiten geben oder rein zur Vertuschung der wahren Tatsachen dienen?

Über was und warum täuscht Holcim und warum unterbinden dies das RP TÜ oder das grüne Umweltministerium nicht hinsichtlich Klima- und Umweltschutz???!!!

Stündlich werden alleine im Drehofen zur Zementherstellung rd. 200 000 cbm Abgase durch die Verbrennung von 100 % **Abfällen** erzeugt. Ergibt pro Tag 4,8 Mill cbm, pro Woche 33 Mill giftige Abgase, und dies rd. 50 Wochen im Jahr. Hinzu kommt die noch dreckigere fossile Verbrennung von jährlich 400 000 t Ölschiefer.

Dadurch entstehen giftige Emissionen, giftige Abgase, wie in keinem anderen Betrieb, die Holcim zur Gefährdung der Gesundheit der Bevölkerung, der Umwelt und des Klimas über ein 99 m hohes Kamin in die Luft ableitet. Zuvor müssten aber nach dem heutigen Stand der Technik, diese Abgase gereinigt werden. Dadurch könnten zwischen 50-90 % der echten Giftstoffe aus dem Abgas entfernt werden. Selbst die gesetzlichen Grenzwerte könnten mit SCR nochmals wesentlich, ähnlich wie bei Müllverbrennungs-anlagen, weit unterschritten werden(ca 25-50 %).

Es geht also um Emissionsgrenzwerte, die ab 1.1.19 kraft Gesetzes der 17. BImSchV einzuhalten sind und zwar durch direkte Messungen im Kamin. **Nicht um Immissionswerte, was in der Luft längst verdünnt, herum schwirrt**. Aber auch die verdünnten Partikel enthalten Giftstoffanteile, die Krebs und andere Krankheiten auslösen können und das Klima schädigen. Auch in allen Genehmigungen geht es um

Emissionswerte im Kamin, nicht was später durch Luftverwirbelungen verdünnt und sich irgendwann und irgendwie im menschlichen Körper, in Früchten oder Boden sich nieder schlägt. Dies sind Langzeitauswirkungen, die kurzfristig gar nicht gemessen werden können, wie Thallium u.a. die in Böden, Früchten oder menschlichen Körpern durch ständige auch geringste Berieselungen sich anhäufen. Mehrfach wurde durch Bodenproben der BI Schömberg, der NUZ und teils Privat, zuletzt durch 5 Proben für eine ZDF Fernsehsendung, davon 2 ganz schlechte , die Thalliumbelastungen und durch andere Schwermetalle von Böden im Zementwerkumfeld bis zu 6-8 km nachgewiesen. Seit Jahrzehnten weiß man, dass dieses Thallium wohl durch die verwendeten belasteten Gießereisande (Abfall, Ersatz für Natursande) der Eisenindustrie kommen und schon Vergiftungsskandale in NWR ausgelöst haben!

Und diese gesetzlichen Emissionsgrenzwerten, werte Leser, darf Holcim durch **Ausnahmegenehmigungen, erteilt d**urch RP TÜ, enorm, ja fast unglaublicher Weise, überschreiten. Warum??? Weil ihre veralteten Anlagen die neuen Grenzwerte nicht einhalten können!!! Leider beanstandet dies auch seit 2017 nicht mehr das Umweltministerium, obwohl das Gesetz es eigentlich vor schreibt und durch eine einfache Anordnung des Ministerpräsidenten eingehalten werden könnte. So dürfen bei Kohlestoffmonoxiden (CO) bei Abfallverbrennungsanlagen 50 mg im cbm Abgas enthalten sein. Genehmigung Holcim aber bis 1800 mg, im kurzzeitigen Halbstundenbereich sogar bis 3600mg. Bei den toxischen und Gesamtkohle-Giftstoffen Cges lt. Gesetz 10 mg, genehmigt aber 50mg, Halbstunden bis 100mg, immer pro cbm Abgas. Ähnlich verhält es sich bei dem giftigen Ammoniakabgasen Gesetz 30 mg, Jahresmittel 25 mg. Holcim darf, wenn die Steinmühlen nicht laufen, sogar bis120 mg ablassen. Bei solchen Ausnahme Grenzwerten ist es natürlich ja nahezu unmöglich, dass diese noch zusätzlich überschritten werden. Also hält Holcim Grenzwerte ein, aber nicht die gesetzlichen, sondern die durch das RP TÜ einseitig unverständlich genehmigten.

Nochmals bei 4,8 Mill cbm **pro Tag** summieren sich auch mg oder ug Kleinst-Mengen gewaltig und beeinträchtigen die Gesundheit. Denn, wenn auch verdünnt, atmet jeder irgendwo diese Schadstoffe ein, in der ganzen Region bis Stuttgart. Leider deckt auch Ministerpräsident Kretschmann als angeblich Oberverteidiger von Klima und Umweltschutz diese Ausnahmeregelungen, obwohl sein Ministerium schon 2015 Holcim mehrfach verkündete, wenn die gesetzlichen Grenzwerte ab 1.1.19 nicht eingehalten werden, was nur mit SCR Katalysatoren möglich ist, verliere Holcim die Betriebsgenehmigung. Bereits vor über 23 Jahren hat Herr Kretschmann wegen den Giftstoffen im Abfall diese Abfallbeseitigung in Zementwerken angegriffen! Heute hat er nur noch Ohren für die Zementindustrie! Geschehen ist erneut seit 7 weiteren Jahren durch das RP TÜ, das immerhin 3 von 6 Zementwerken in Bad.Württ beaufsichtigt, nur deren Rückwärtsrolle. Jeden Tag und immer häufiger bekennt sich Jeder, auch die Bevölkerung, zum dringend notwendigen Klimaschutz, weil wir die Auswirkung gewaltig sehen und spüren. Nur reden und handeln sind zweierlei Stiefel!

Freiwillig hat das Zementwerk Schwenk in Allmendingen mit über 100 Mill € Investitionen eine noch weiter entwickelte Abgasreinigung (DeKONOx) und Anlagenmodernisierungen in den letzten Jahren vorgenommen. Rd. 50 % aller deutscher Zementwerke hat die Nachrüstung mit SCR zwischenzeitlich ebenfalls durchgeführt, nur Holcim weigert sich trotz immer giftigeren Abfallverbrennungen bisher mit solchen verwirrenden Meldungen und Schöndarstellungen wie jetzt mit angeblicher Dekra Bestätigung vehement! Natürlich geht dies bei 270 weltweiten Zementwerken ins Geld. Aber wenn ständig gepriesen wird, wir sind die saubersten und nachhaltigsten, sind die Dekra Messungen **die reine Täuschung der Öffentlichkeit**, der wir alle mit allen Mitteln entgegenwirken müssen. Auch die Glaubwürdigkeit der Behörden, ja der ganzen Politik, steht auf dem Spiel! Lassen Sie sich durch solche Falschmeldungen nicht in die Irre führen!

Der NUZ fordert seit Jahren wenigstens die Nachrüstung von Abgasreinigungsanlagen in Dotternhausen mindestens mit SCR Katalysatoren, durch die Abgasreinigungen auch von Schwermetallen und besonderen krebserregenden Giftstoffen wie Benzole und Dioxine um 50-90 % verbessert werden könnten. **Seit über 5 Jahren verlangen wir die durch Gesetz und ein Urteil des VGH Mannheim bestätigte Offenlegung der täglich im Halbstundentakt aufgezeichneten tatsächlichen Abgasemissionen.** Seit über einem Jahr liegen die Klagen unerledigt beim VG Sigmaringen!.

Aber Holcim weigert sich in allen Richtungen auch mit angeblichen Verletzungen von Betriebsgeheimnissen! Wie lange noch ?

Helfen Sie mit, dass Reinigungsnachrüstungen gelingen, in dem sie alle öffentlichen Vertreter und Politiker auf solche Nachrüstungen drängen und solchen Falschdarstellungen keinen Glauben schenken! Man darf nicht nur von Klima und Umweltschutz reden, man muss sofort das Mögliche hierfür auch tun!

Der Vorstand des NUZ e.V. anerkannte Umweltvereinigung